Evangelische Kirchengemeinde
Flieden - Neuhof

Salzkorn

September bis November 2023

Tschüss Sommer!

Jetzt lockt der Herbst

ins Haus hinein.

Seite 10
Tauffest auf der LGS

Seite 16
Andacht

Seite 19
Gemeindeleben

Unsere Themen

Themenübersicht	2
Impressum	
Am Anfang - *Vikar Stingl*	3
Mittendrin - *Pfr. Biehn*	4
Bibelwort	6
Nach 25 Jahren - *Pfrin. Haendler-Kläsener*	7
Nach 50 Jahren - *Pfr. i. R. Knieper*	9
Tauffest auf der LGS	10
Dekan Seeberg sagt Adieu	11
Infokasten Gemeindeshaus	12
Mitmach-Gottesdienst	14
Andacht	16
Kinderseite	18
Gemeindeleben	19
Jungschar	22
Silberne Ehrenmedaille	23
Sommerzelten	25
Aus den Kirchenbüchern	28
Gruppen & Kreise	30
Adressen	31
Die letzte Seite „Religion“	32

Info

Alle Texte und Bilder in diesem Gemeindebrief sind, wenn nicht anders bezeichnet, Eigentum der evangelischen Kirchengemeinde Flieden-Neuhof.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitwirkenden des Salzkorns bedanken.

Liebe Leserinnen und Leser,

sicherlich fällt Ihnen beim Durchblättern etwas auf. Ja, in dieser Ausgabe haben wir verschiedene Berichte über die Etappen einer Pfarramtszeit. Da steht direkt auf der rechten Seite „Am Anfang“. Was das zu bedeuten hat. Nun, wir berichten hier von verschiedenen Pfarramtsetappen wie eben z. B. dem Anfang des Vikars, der quasi bei Null beginnt. Dann werden Sie erfahren, wie es sich mittendrin, nach 25 und sogar nach 50 Dienstjahren anfühlt bzw. was man erlebt. Und ganz nebenbei gilt es auch noch eine Verabschiedung des Dekans nach seiner Amtszeit anzukündigen....

Herzlichst – Ihr Redaktions-Team

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Flieden-Neuhof
Gerhard-Benzing-Straße 6, 36103 Flieden
Verantwortlicher:
Pfarrer Holger Biehn
Redaktionsteam:
Pfr. Holger Biehn, Pfrin. Anke Haendler-Kläsener,
Siglinde Schäfer, Rebecca Knieper + Co-Redakteure
Layout / Gestaltung:
Rebecca Knieper
Bilder:
Gemeindebrief G, medio.tv, pixabay, pixelio, privat
Druck:
Druckerei Vogel - Neuhof
Auflage:
2.100
Das „Salzkorn“ erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte der Kirchengemeinde verteilt.

Am Anfang...
Vorstellung unseres Vikars Johannes Stingl

Liebe Gemeindemitglieder,

ab September ist es soweit: Wir lernen uns kennen. Doch warum ist das so und wer bin ich?

Ab September bin ich Vikar in Ihrer Kirchengemeinde. Ein Vikar ist so eine Art Pfarranwärter mit Studienabschluss, aber noch ausstehender Praxiserfahrung. In den kommenden zwei Jahren werde ich die Möglichkeit erhalten, in Ihrer Gemeinde und angeleitet durch Pfarrer Holger Biehn Erfahrungen hinzugewinnen zu können. Ich werde unter anderem bei Gemeindeveranstaltungen, den Gottesdiensten oder der Konfiarbeit dabei sein und diese Bereiche gemeinsam mit Ihnen und euch gestalten. Ich freue mich schon sehr darauf, christliches Glaubensleben in Flieden-Neuhof mitzuerleben.
Nun noch kurz ein paar Infos zu mir. Ich heiße Johannes Stingl, bin 28 Jahre alt und komme aus dem von hier nicht ganz so weit entfernten Landkreis Schmalkalden-Meiningen in Südthüringen. Genauer gesagt komme ich aus Dillstädt - einem kleinen ländlichen Ort, bei dem man meist besser die nächstgrößere Stadt Meiningen oder gleich den ganzen Landkreis nennt. Ich habe in Jena und Leipzig Theologie studiert und möchte bei der evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck Pfarrer werden.

Im Gemeindeleben stelle ich mir vor allem die Frage, wie die persönliche Beziehung zu Jesus Christus zusammen mit anderen Ausdruck finden kann. Für meine eigene Spiritualität ist dies häufig in Taizé-Gottesdiensten der Fall, bei denen in besinnlicher Atmosphäre einzelne Glaubensaussagen mehrstimmig und musikalisch begleitet meditativ wiederholt werden. Ich bin gespannt darauf herauszufinden, wie sich die persönlichen Beziehungen zu Jesus hier im Fuldaer Land ausgestalten.

Liebe Grüße Ihr und euer neuer Vikar

Johannes Stingl

Mittendrin - Wie lange ist lange her?

Gedanken aus dem Pfarrbüro von Pfarrer Biehn

Wie lange ist eigentlich lange her? Es ist doch noch gar nicht so lange her, dass ich meine Mentorin begleitet habe und meine ersten Erfahrungen im Pfarramt als Vikar gemacht habe, damals in Marburg. Es fühlt sich noch gar nicht so lange her an, dass ich dort in der Markuskirche meinen ersten Gottesdienst gehalten habe, dort auf dem Friedhof meine erste Beerdigung, und ich weiß doch noch, dass mein erster Täufling Julia hieß.

Und nun soll ich auf der anderen Seite dieses Ausbildungsverhältnisses stehen? Also derjenige, der nun selbst über die Schulter geschaut bekommt? Als derjenige, dem schon so viel Erfahrung in der Pfarramtsführung zugestanden wird, dass man bei ihm etwas lernen kann?

Dabei fühlt sich doch mein eigenes Vikariat noch gar nicht so lange her an. Aber meine Mentorin, Pfarrerin Rosemarie Elsas ist längst in Ruhestand, in der Gemeinde tut mittlerweile ihre Nachnachnachfolgerin ihren Dienst, niemand anderes als unsere ehemalige Pfarrerin Annika Wölfel.

Und ich sehe in meiner Regalwand mittlerweile 34 Ordner mit Gottesdiensten seitdem. Ich schaue auf meine Liste und sehe etliche Namen von Täuflingen und brauche bei manchen einen Moment, bis mir wieder einfällt, wer das war. Es ist doch schon ganz schön viel passiert seit meinem ersten Gottesdienst und meiner ersten Taufe.

Zeit fühlt sich nicht immer gleich an. Wenn ich an mein Vikariat denke: 2 ½ Jahre voller Eindrücke. So ein Vikariat ist ja sozusagen doppelte Zeit: Zur Hälfte im Studienseminar Hofgeismar, um dort mit den Kollegen aus dem Vikarskurs das Erlebte zu reflektieren und die nächsten Schritte in der Gemeinde vorzubereiten, und zur anderen Hälfte der Zeit in der Gemeinde. Ich weiß noch, wie die Gemeinde damals den Eindruck hatte, immer wenn ich gebraucht wurde, war ich in Hofgeismar. Ich befürchte, das wird bei Vikar Stingl ähnlich sein.

Vikar Biehn 2004

Wieder fühlt sich Zeit ganz unterschiedlich an: Gemeinde meint, man sei nie da, und man selbst hat den Eindruck, man sei an mehreren Orten gleichzeitig gewesen. Diese son-

derbare Diskrepanz bleibt übrigens bis ins Pfarramt erhalten.

Wie gesagt: Zeit fühlt sich ganz unterschiedlich an, je nach Sichtweise. Und wenn dann noch einer aus dem Blickwinkel der Ewigkeit schaut… In Psalm 90 stellt einer fest: *Tausend Jahre sind vor Gott wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache. (Psalm 90,4)*

Oft hört man ja die Frage, wie Gott das schaffen kann: für so viele Menschen da zu sein. Genau deswegen: weil für ihn die Zeit ganz anders ist; vor allem unbegrenzt. Aus dem Satz lese ich, dass jedes Leben, auch das unauffälligste für Gott unendlich wertvoll ist und jeglicher Mühe wert.

Was unsere Zeit bis 2025 angeht, freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit Vikar Stingl in unserer Gemeinde und wünsche allen, Vikar, Gemeinde (und Mentor) eine gute Zeit, bis an den Rand gefüllt mit guten Erfahrungen; so viele, so dass es sich viel mehr als nur zwei Jahre anfühlt.

Herzliche Grüße aus dem Pfarrbüro,

Ihr Pfarrer Kofler Bil

Mein Lieblings-Bibelwort

von Johannes Stingl

Aber die auf den HERRN harren,
bekommen neue Kraft,
dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler,
dass sie laufen und nicht matt werden,
dass sie wandeln und nicht müde werden.

(Jes. 40,31)

Diese Worte aus dem Jesajabuch sind meine liebsten Bibelworte. Sie begleiten mich seit meiner Konfirmation. Damals habe ich sie bereits als Spruch für meinen weiteren Glaubensweg ausgewählt.

Die Verse fordern mich auf, mir immer wieder darüber bewusst zu werden, dass Gott mir in jeglichen Lebenssituationen beisteht. Er begleitet mich, selbst wenn ich es nicht wahrnehme. Meist erkenne ich die von Gott kommende Kraft und Lenkung erst im Nachhinein.

Besonders in ungewissen Lebenssituationen gibt mir die Jesajastelle Halt. So war es beispielsweise, als ich von meinem ersten Studienfach Maschinenbau zur evangelischen Theologie gewechselt bin. Dies war für mich eine schwere Entscheidung. Dass ich mich in dem technischen Studiengang nicht wohl fühlte, wusste ich. Jedoch waren bereits zwei Semester vergangen. Ich hatte bereits Prüfungen bestanden, feste Freunde gewonnen und ein bekanntes Lebensumfeld eingerichtet. Ich stand vor der Herausforderung, in eine neue Stadt zu ziehen und wieder von vorn anzufangen. Dies bedeutet immer auch eine neue Wohnung und Freunde zu finden sowie das Risiko zu wagen, dass auch das neu Angefangene nicht passt. Darüber hinaus wurde ich bezüglich des neuen Studiums viel häufiger als bei Maschinenbau von Menschen in meinem Umfeld kritisch hinterfragt. Vieles bei dieser Lebenswende lag nicht nur in meiner Hand. Es bedurfte einem gewissen Quäntchen Glück. Ich würde sagen: Es bedurfte Gottes Führung.

Der Prophet Jesaja sprach die Worte zu Israeliten, die sich fern ihrer Heimat aufhalten mussten. Nach einer entbehrungsreichen Zeit in babylonischer Gefangenschaft konnten sie am Ende des sechsten Jahrhunderts wieder zurück in ihre Heimat. Dies konnte sowohl Freude als auch große Ungewissheit vor der neuen Zukunft beinhalten. Die Worte aus Jesaja 40,31 sollten die Israeliten für die bevorstehende Lebenswende stärken. Sie sollten mit Gottvertrauen aufbrechen. In diesem Sinne verstehe ich die Worte auch heute, wenn es heißt alte Lebenssituationen hinter sich zu lassen und sich mit Gottes Beistand in eine neue und unvorhersehbare Zukunft hineinzubegeben

Nach 25 Jahren - Silber und Perlen

Gedanken von Pfarrerin Anke Haendler-Kläsener

„Die müssen mich verwechselt haben...!" so war meine Vermutung, als ich vor vielen Jahren die Einladung zu meiner silbernen Konfirmation erhielt. Aber nein, es waren tatsächlich 25 Jahre vergangen. Als ich hinfuhr, war das Fest wunderschön und die Unterhaltungen mit den ehemaligen Mitkonfirmierten lebhaft. Auch unser „alter" Pfarrer war dabei und hielt den Gottesdienst mit. Inzwischen bereiten wir schon die goldene Konfirmation vor.

Nun geht es mir wieder ähnlich, und ich bin erstaunt darüber, wie schnell ein Vierteljahrhundert vergeht. Vor einigen Jahren habe ich meine silberne Ordination zur Pfarrerin gefeiert. Und seit einiger Zeit bereitet unsere Pfarrsekretärin Frau Schäfer detektivisch die Jubelkonfirmation der Jahre 1994 bis 1998 vor, also alles von 25 bis 30 Jahren. Bei Hochzeiten heißen 30 Jahre Perlenhochzeit. Wegen der Corona-Pandemie hatten wir einige Jahre auslassen müssen und wollen diese nun nachholen.

Dabei tauchen viele bekannte Namen auf, denn ich habe meine allererste Pfarrstelle in Flieden am 1.5.1995 angetreten. 1996, 1997 und 1998 waren meine ersten Konfirmationsjahrgänge – und sogar meine einzigen! Denn danach habe ich eine lange Familienpause gemacht und in anderen Pfarrstellen gearbeitet. Besonders intensive Erinnerungen sind das für mich. Vielleicht werden sie nun denken: „Die müssen mich verwechselt haben...!"

Vielleicht waren Sie damals dabei? Oder Sie erinnern sich an andere, die konfirmiert wurden? Dann wäre es toll, wenn Sie sich untereinander informieren könnten. Mundpropaganda ist oft der beste Weg.

Wir laden herzlich ein zur **Feier der silbernen und Perlen-Konfirmation am Sonntag, den 5. November um 10.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Neuhof.** Nach dem Gottesdienst wird es noch ein Zusammensein geben (wie genau, wird noch überlegt). Die „alte" Pfarrerin wird mit dabei sein – und freut sich darauf!

Seien Sie gut behütet.

Ihre Pfarrerin
Anke Haendler-Kläsener

Nach 50 Jahren - Goldenes Pfarrerjubiläum

Gedanken von Pfarrer i.R. Manfred Knieper

Ein ganz besonderer Tag in meinem Leben war der **16. September 1973**.

Es war der Tag meiner Ordination vor 50 Jahren.

Ordination ist die feierliche Berufung eines Pfarrers in sein Amt.

16. September 1973

Zum Ordinationsgottesdienst gehörte das Ordinationsgelübde:
„Ich erkenne wohl, dass es ein schweres Amt ist, das ich auf mich nehme. Weil ich aber ordentlich dazu berufen bin und mich auf die Hilfe Gottes und das Gebet der ganzen Christenheit verlasse, gelobe ich, allem, was mein Amt von mir fordert, treu uns gewissenhaft nachzukommen."
Der Gottesdienst fand in der Martinskirche in Kassel statt, ihn leitete Bischof E. Vellmer. Zum Gottesdienst waren auch Vertreter des Kirchenvorstands der Kirchengemeinde gekommen. Denn zu diesem Zeitpunkt wusste ich schon, dass ich die Pfarrstelle Neuhof übernehmen würde. Der damalige Lehrer, Organist, Kirchenvorsteher und Lektor Albert Stein hatte mich hierher „gelockt". Er ist auch der Bildhauer, der die schönen Evangeliumstafeln (die im Gemeindehaus in Rommerz hängen) geschnitzt hat. Er war ein Studienfreund aus meiner Studienzeit als Lehrer.

1993

Nach der Probezeit im Pfarramt war am 2. Advent 1974 der Einführungsgottesdienst in Neuhof. Der damalige Dekan Geffert stellte folgende Frage an die Kirchenvorsteher:
Ich frage euch, die Kirchenvorsteher dieses Kirchspiels: Seid ihr bereit, Manfred Knieper als Pfarrer anzunehmen, ihm beizustehen und mit ihm in der Gemeinde zusammenzuarbeiten, so antwortet Ja, wir sind bereit.
Und sie waren bereit. Was für eine Starthilfe für den jungen Pfarrer!

Damals schon war Horst Bannert als Kirchenvorsteher und Lektor dabei; er lebt heute noch in unserer Gemeinde.

Nach 32 Jahren als Pfarrer dieser Gemeinde konnte ich in den Ruhestand gehen.

Und in diesem Jahr sind es 50 Jahre, die meine Frau und ich (und später auch unsere fünf Kinder) hier in Neuhof leben. Was für eine gute, kontaktreiche, erfüllte Zeit! Mein Konfirmationsspruch hat mich diese Zeit begleitet:
„Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte vergehen nicht", sagt Jesus (Lukas 21,33).

2023 - im Ruhestand

Vieles, ja sehr viel hat sich verändert.
Manches hat Gültigkeit bis heute. Ein Beispiel: Im Gemeindebrief November 1973 schrieb ich:

Freiwilliges Kirchgeld

Früher:	war es Pflicht, Kirchgeld zu zahlen.
Heute:	hoffen wir auf eine freiwillige Zahlung.
Warum?	Sie erweitern damit die finanziellen Möglichkeiten der Kirchengemeinde.
Und:	Vielen Dank für eine Überweisung oder einen Umschlag bei der Kollekte

Hat sich daran wirklich etwas verändert?
Das Gemeindehaus in Neuhof soll und muss wieder Treffpunkt für die Gemeindearbeit werden. Bitte helfen Sie durch Ihre Spende.

**Am 15. Oktober wird um 10 Uhr in Neuhof Gottesdienst gefeiert. Da soll des Ordinationsjubiläums gedacht werden.
Sie sind alle herzlich eingeladen!**

Ihr Manfred Knieper

Evangelische Kirche feiert großes Tauffest
auf der Landesgartenschau Fulda

Fulda
Viele bunte Sonnenschirme waren am Sonntagnachmittag vor dem Himmelszelt auf der Landesgartenschau aufgespannt: 14 Täuflinge, ihre Familien und Paten hatten sich versammelt, um bei strahlendem Sonnenschein einen besonderen Taufgottesdienst zu feiern.
Das Tauffest der Fuldaer Kirchengemeinden war Teil der bundesweiten Initiative #DeineTaufe.
Die evangelische Kirche hatte die Familien zu dem großen Tauffest auf die Landesgartenschau eingeladen. Für jede Familie gab es 15 Freikarten für die Landesgartenschau, damit auch Familienangehörige die Taufe der Kinder mitfeiern konnten. „Wir freuen uns, dass sie diese einmalige Gelegenheit nutzen und ihr Kind auf der Landesgartenschau taufen lassen," sagte Pfarrerin Imke Leipold. Der Posaunenchor Niedervellmar intoniere die Lieder. In der Predigt ging es um das Wasser als Symbol für das neue Leben mit Gott. "Was soll das eigentlich mit dem Wasser bei der Taufe?" fragte Pfarrer Holger Biehn. Warum werde in dieser Handlung etwas ganz Alltägliches wie Wasser plötzlich so wesentlich? Zum einen reinigt das Wasser, erklärte der Pfarrer. „Mit Wasser könne man eine Kruste von der Seele abwaschen, wenn es nötig werde. Und wenn das Leben Durststrecken bereithalte, sei Wasser sehr erfrischend.

Die Taufe sei etwas ganz Persönliches, sagte Pfarrerin Tina Oehm-Ludwig. „Gott hat dich bei deinem Namen gerufen", heiße es in der Bibel. Mit der Taufe beginne daher eine sehr persönliche Beziehung mit Gott.

Vollzogen wurden die Taufen von Pfarrer Pfarrerin Anke Mölleken, Pfarrerin Tina Oehm-Ludwig, Pfarrerin Imke Leipold, Pfarrer Jörg Scheer und Pfarrer Holger Biehn an den Taufschalen aus ihren Heimatgemeinden, die jeweils unter einem Sonnenschirm aufgestellt waren. Individuell und im Kreis der Angehörigen wurden die Kinder getauft. Die Familien waren anschließend eingeladen, bei Kaffee und Kuchen weiterzufeiern. Zahlreiche ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer hatten Tische und Bänke zusammengestellt und Kaffee gekocht, um den Tauffamilien eine schöne Feier zu ermöglichen. [Pfannenmüller]

Dekan Bengt Seeberg sagt „Adieu“

Auszug aus dem Interview von fulda-evangelisch.de

Dekan Seeberg, wenn Sie zurückschauen, welches waren für Sie die schönsten Momente ihrer Amtszeit?

Seeberg: Da fällt mir sofort das Reformationsjubiläum im Jahr 2017 ein, das wir mit einem ökumenischen Eröffnungsgottesdienst, einer Predigtreihe und vielen tollen Events gefeiert haben. Besonders gerne erinnere ich mich an die Gala im Schloßtheater, die wir gemeinsam mit dem Deutschen Evangelischen Kirchentag ausgerichtet haben. Viel Spaß gemacht haben mir auch die Studienfahrten mit den Pfarrerinnen und Pfarrern des Kirchenkreises. Und mich freut, wie sich die Zusammenarbeit in den Kooperationsräumen positiv entwickelt. Ein wunderbarer Abschluss ist für mich derzeit unsere Präsenz am Himmelszelt auf der Landesgartenschau. So viel begeistertes freiwilliges Engagement! Das Himmelszelt ist so gesehen ein kirchliches „Sommermärchen“ und ein Sinnbild für Offenheit: da kann man keine Kirchentür zumachen.

Freuen Sie sich auf den Ruhestand?

Seeberg: Ich mag das Wort Ruhestand nicht. Ich bleibe ja Pfarrer wie zum Beispiel ein Arzt Arzt bleibt. Ich freue mich aber auf die Freiheit, vieles tun zu können, aber nicht tun zu müssen. Ich lese sehr gerne und bin froh, endlich mal wieder an einem Buch dranbleiben zu können. Außerdem liebe ich das Bergwandern und Mountainbiken, im Winter das Skifahren, Kunstausstellungen, Musik und Theater. Meine Frau und ich haben zwei Kinder und vier Enkel, die im Rheingau und in der Schweiz leben. Die werden wir sicherlich öfter besuchen.

Zur Person:

Am 1. Oktober 2000 hat Bengt Seeberg in Fulda das Amt des Dekans im Evangelischen Kirchenkreis Fulda angetreten. Bengt Seeberg wurde in Göttingen geboren und studierte in Göttingen und Tübingen. Sein Vikariat absolvierte er in der Kasseler Friedenskirche. Seine weiteren Stationen waren eine dreijährige Assistententätigkeit an der Erlanger Universität, eine Pfarrstelle in Bergshausen und dem Studentenpfarramt in Marburg. Anschließend war er drei Jahre persönlicher Referent des Bischofs Prof. Dr. Christian Zippert, ehe er Dekan in Fulda wurde und damit auch Pfarrer der ersten Pfarrstelle der Christuskirche.

Gottesdienst am 03.09.23
14:00 Uhr
Fulda - Christuskirche

Gottesdienst mit Verabschiedung von Dekan Seeberg mit Kantorei, Gospel– und Posaunenchor.

KIRCHE VOR ORT

Renovierung Gemeindehaus Neuhof

Liebe Leserinnen und Leser,
wie versprochen, erhalten Sie auch in diesem Salzkorn wieder Informationen zu dem aktuellen Stand der Umbau- und Renovierungsarbeiten im evangelischen Gemeindehaus in Neuhof.

Wo stehen wir aktuell:

In den vergangenen drei Monaten wurden weitere ehrenamtlichen Abrissarbeiten im Dachgeschoss durchgeführt, um die schadhaften Holzbalken freizulegen und mittlerweile auch austauschen zu lassen. Darüber hinaus wurden weitere Gespräche mit dem Architekturbüro Neumann aus Neuhof geführt, welches uns am 3. Juli neben den finalen Umbauplänen auch die finale Kostenschätzung für die Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen vorgelegt hat.

Die nächsten Schritte:

Aktuell werden Maßnahmen zur Sicherstellung der Finanzierung der Baukosten erarbeitet und geprüft. Hierunter fallen auch weiterhin Gespräche und Abstimmungen zu verschiedenen Fördermöglichkeiten. Daher gilt auch in diesem Salzkorn wieder: Wer hier Erfahrungen hat und uns in der Erstellung und Beantragung dieser Förderanträge unterstützen kann und möchte, melde sich bitte direkt bei mir unter 0151 20060314.

Weiterhin möchten wir auch Sie für unser Vorhaben begeistern und heute wieder um Ihre Unterstützung bitten. Neben zahlreichen finanziellen Spenden freuen wir uns zu gegebener Zeit auch über Sachspenden und handwerkliche Unterstützung bei den erforderlichen Maßnahmen.

Hierfür haben wir die separate WhatsApp-Gruppe „Bauhelfer Gemeindehaus Neuhof“ erstellt. Über den nebenstehenden QR-Code können Sie dieser Gruppe ganz einfach beitreten. Alle zukünftigen Baueinsätze werden in dieser Gruppe kommuniziert, und jedes Gruppenmitglied kann zu jeder einzelnen Baumaßnahme seine Teilnahme bestätigen oder ablehnen. Wichtig hierbei ist: Sie gehen mit dem Beitritt in diese WhatsApp-Gruppe keinerlei Verpflichtung ein. Natürlich ist Ihr möglicher Einsatz über die Kirchengemeinde auch versichert.

Bitte einfach den nebenstehenden QR-Code mit dem Handy oder dem Tablet abfotografieren und WhatsApp öffnet sich automatisch.

Ihr Rainer Knieper

ev.gemeindehaus_neuhof

Spendenaufruf

An dieser Stelle bitten wir wieder um Ihre Unterstützung bei der Renovierung unseres Gemeindehauses. Wir freuen uns auf Ihre Spende mit dem Verwendungszweck „Renovierung Gemeindehaus Neuhof“ auf das Konto der Kirchengemeinde Flieden-Neuhof.
Bitte nutzen Sie unser Spendenkonto:

Ev. Kirche Flieden-Neuhof
IBAN: DE92 5305 0180 0007 0013 70 **BIC:** HELADEF1FDS
Betreff: „Renovierung Gemeindehaus Neuhof“

Natürlich haben Sie auch weiterhin die Möglichkeiten, Spenden persönlich im Gottesdienst oder bei den Mitgliedern des Kirchenvorstandes abzugeben.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne persönlich als Mitglied des Kirchenvorstandes und des Bauausschusses unter der Mobilfunknummer 0151/20060314 oder per E-Mail rainer.knieper@ekkw.de zur Verfügung.

Einladung zur Infoveranstaltung

Am Montag, 30. Oktober 2023 um 19:00 Uhr
im großen Veranstaltungsraum des Gemeindehaus in Neuhof.

An diesem Abend möchten wir Ihnen u. a. die detaillierten Pläne zum Umbau des Gemeindehauses präsentieren, den aktuellen Stand der Finanzierung vorstellen und natürlich auch zu Ihren Fragen Stellung nehmen.

Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich über eines der größten Projekte in der Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde in Neuhof; wir freuen uns auf Ihren Besuch.

So waren die Mitmach-Gottesdienste

Rückblick auf den Mitmach-Gottesdienst am 18.06.2023

Im Zentrum des Mitmach-Gottesdienstes im Juni stand das Thema Wasser. Mit einem kleinen Anspiel wurde eine Geschichte aus dem 2. Buch Mose dargestellt. Das Wasser hat in dieser Geschichte die Funktion als Durstlöscher. Wir versetzten uns in die Lage der Menschen in der Geschichte und erinnerten uns daran, wie es ist, wenn man viel Durst, aber nichts zu trinken hat. An verschiedenen Stationen konnten alle im Anschluss auch noch andere Funktionen von Wasser erleben – Wasser …zum Trinken, …zum Erfrischen, … zum Spielen, …zum Heilen/ Kühlen, … zum Wachsen, …zum Reinigen.

Rückblick auf den Mitmach-Gottesdienst am 16.07.2023

Der letzte Mitmachgottesdienst vor den Sommerferien fand am 16.07.2023 statt. Zu dem Thema „Gott" begleitet uns auf unserem Weg wurde die Legende des heiligen Christophorus erzählt und durch ein Bodenbild dargestellt. Im Anschluss hatte Groß und Klein die Möglichkeit, eine Christophorus Schutzplakette zu basteln, die sie auf allen Wegen, die in den Sommerferien vor ihnen liegen, begleiten sollte.

Das Team freut sich, dass der Mitmach-Gottesdienst von immer mehr Familien angenommen wird. Es macht Spaß, je mehr Leute dabei sind. Erzählt es gerne weiter und teilt den Flyer für die nächsten Mitmach-Gottesdienste.

Erzählt es weiter!

Eure Victoria Reck

Aber alles geht mit Musik irgendwie ein bisschen einfacher – auch unser Mitmach-Gottesdienst.

Wir sind noch immer auf der Suche nach musikalischer Begleitung für unseren Mitmach-Gottesdienst.

Am Besten geht das mit Gitarre, aber auch ein Keyboard oder ähnliches könnte den Gottesdienst noch „bunter" machen.

Bitte meldet euch!

BIBLISCHE GESCHICHTEN
BASTELN + SINGEN + BEWEGEN

MITMACH-GOTTESDIENST

WO?
Evangelische Kirche Flieden

WER?
Klein und Groß

WANN?
10:00 bis 11:15 UHR

Ev. Kirche Flieden – Neuhof

17.09.2023 - Erntedank
08.10.2023 - Derr Herr ist mein Hirte
19.11.2023 - Aus Trauer wird Freude

Ein wahres Schätzchen

Wie gern haben wir Schatzsuche gespielt, als meine Kinder noch klein waren. Bei Kindergeburtstagen war dieses Spiel der Renner. Den Weg zum Schatz mussten die Gäste mithilfe von Fragen suchen.
„Wo wohnt der katholische Pfarrer?" An seinem Haus war dann der nächste Zettel versteckt. „Wer löscht die Brände in unserem Dorf?" Auf zur Freiwilligen Feuerwehr.
So ging es durchs ganze Dorf. Manchmal mussten sie Rechenaufgaben lösen oder gemeinsam Lieder singen, bevor der nächste Zettel vorgelesen wurde. Was für eine Freude, wenn jemand eine Frage gelöst hatte.
Erinnere ich mich an diese Kindergeburtstage, fühle ich heute noch die kribbelnde Spannung. Obwohl wir Erwachsenen alles vorbereitet hatten, steckte uns die Vorfreude der Kinder an. Am Ende haben sie die Schatzkiste gefunden und ganz vorsichtig geöffnet. Einmal waren darin glitzernde Murmeln versteckt, ein anderes Mal Diddl-Blätter, zu dieser Zeit heiß begehrt. Stolz zogen wir nach Hause, wo der Schatz dann aufgeteilt wurde.

Auch in der Bibel steht ein Gleichnis von einer Schatzsuche.
Jesus erzählt es:

Ein Mensch findet einen vergrabenen Schatz. Das klingt wie ein Märchen, als käme eine Fee und gewährte ihm drei Wünsche. Etwas Wertvolles zu vergraben war aber tatsächlich damals eine gängige Möglichkeit für ärmere Menschen, ihr Hab und Gut in Sicherheit zu bringen.

Nun entdeckt jemand diesen Schatz. Er pflügt die Erde und findet ihn völlig überraschend. Außer sich vor Freude setzt er alles daran, den Schatz zu bekommen. Er will ihn haben. Deshalb vergräbt er ihn erst einmal wieder und gewinnt Zeit zum Nachdenken.

Er verkauft allen seinen Besitz, so wertvoll ist ihm dieser Schatz. Er behält keinen Sicherheitsgroschen zurück, sondern riskiert alles. Und tatsächlich gelingt es ihm, den Acker zu kaufen, in dem der Schatz vergraben ist. Die Freude ist riesig.

Solch ein Schatz, sagt Jesus, ist das Himmelreich, der Glaube an Gott:
„Das Himmelreich gleicht einem Schatz, verborgen im Acker, den ein Mensch fand und verbarg; und in seiner Freude geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft den Acker." (Matthäus 13,44)

ANDACHT

Das Leben mit Gott ist so wichtig, dass alles andere zweitrangig wird. Der Glaube kann nicht einfach nebenbei gelebt werden, sondern hat unbedingte Priorität. Das Leben mit Gott ändert das ganze Leben. Er krempelt alles um.
Es gibt auch heute Menschen, die ihren Glauben so radikal ohne Wenn und Aber leben.
Während meines Studiums durfte ich in einem Benediktinerkloster leben. Da geben Menschen ihren ganzen Besitz ab. Sie leben ohne Partner:in und richten ihren Tagesablauf nach den Gebetszeiten aus. Sie setzen ihr ganzes Leben ein. Das ist wirkliche Hingabe.

Heute arbeite ich als Krankenhauspfarrerin mit Ordensschwestern. Frauen geben alles ab und fügen sich in eine Gemeinschaft ein. Sie arbeiten in Krankenpflege oder Klinikseelsorge. Wenn sie gerufen werden, sind sie tagsüber und nachts zur Stelle. Hingabe.

Ein Mensch kann Gott von sich aus suchen. Er kann anfangen, in der Bibel zu lesen oder Gottesdienste besuchen. Aber mit ganzem Herzen zu glauben ist ein Geschenk von Gott. Das Entscheidende im Leben lässt sich nicht machen, sondern nur finden.

Wo sind die Schätze in meinem Leben, die mich ermutigen zum Leben mit Gott? Ich habe sie auf der Landesgartenschau gefunden im Himmelszelt der evangelischen Kirche. Menschen können zweimal am Tag eine Andacht mitfeiern und finden immer jemanden zum Zuhören. Und sie können sich ganz persönlich segnen lassen: einzeln, als Paare, als Familien oder Freundeskreise. Ganz überrascht gehen sie als Gesegnete davon, obwohl sie eigentlich gekommen waren, um Blumen anzuschauen. Die Mitarbeitenden am Himmelszelt verbreiten viel ansteckende Begeisterung für ihren Glauben. Sie sind wie funkelnde Diamanten und Goldstücke.

Ich wünsche uns offene Augen, damit wir die Schätze sehen, die unser Leben reich machen.

Ihre Pfarrerin

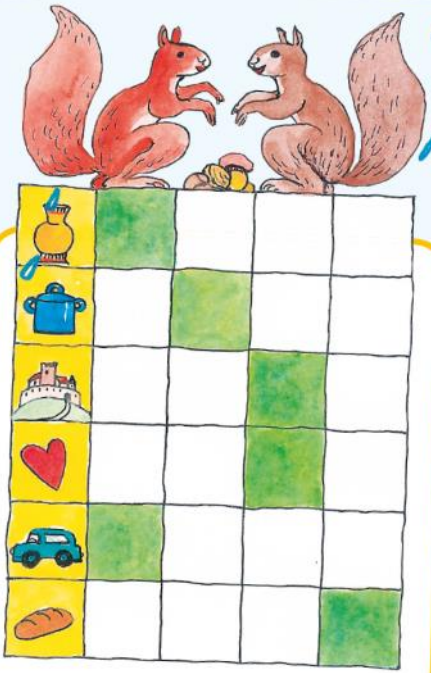
Anke Haendler-Kläsener

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Bald ist Totensonntag

Ein Tag, an dem du an die Menschen und Tiere denken kannst, die gestorben sind. Geh mal auf einen Friedhof. Sieh dir die Gräber an, wie die Grabsteine aussehen und wie sie für diesen Feiertag geschmückt werden.



Worüber reden die beiden Eichhörnchen? Schreibe die gesuchten Wörter in die Kästchen. Dann lese die grünen Felder von oben nach unten.

Regenwetter-Kunst

Mach aus einer Pfütze ein Gesicht. Dein Material sammelst du während eines Spaziergangs: Tannenzapfen oder Steine für Augen und Nase, Stöckchen oder Steine für den Mund und Grasbüschel für die Haare.
Oder was fällt dir selbst noch ein?

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Vorrat

September 2023

Datum	Tag	Wo	Uhrzeit	Was
So, 03. Sep.	13. So nach Trinitatis	N	10:00 Uhr	Gottesdienst
		F	11:15 Uhr	Gottesdienst mit Taufe und Einführung der Konfirmanden
		N	14:30 Uhr	Ökumenische Andacht Mutter Teresa Sommerfest
Mi, 06. Sep		F	16:00 Uhr	Gottesdienst St. Katharina
		R	14:00 Uhr	Ökumenischer Strickkreis
So, 10. Sep	14. So nach Trinitatis	R	10:00 Uhr	Gottesdienst unter freiem Himmel
Mi, 13. Sep		F	15:00 Uhr	Seniorenkreis
Do, 14. Sep		N	16:00 Uhr	Jungschar Kath. Pfarrheim
So, 17. Sep	15. So nach Trinitatis	N	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
		F	10:00 Uhr	Mitmach-Gottesdienst
Mi, 20. Sep		R	14:00 Uhr	Ökumenischer Strickkreis
		N	16:00 Uhr	Gottesdienst Mutter Teresa
So, 24. Sep	16. So nach Trinitatis	F	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung Vikar Stingl
		N	19:00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung Vikar Stingl
Mi, 27. Sep		F	18.30 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet
Do, 28. Sep		F	16:00 Uhr	Jungschar

Legende:

- N Neuhof
- F Flieden
- R Rommerz
- anderer Ort, s. Beschreibung

- Abendmahl
- ökumenisches Friedensgebet
- Mitmachgottesdienst
- Jungschar

GEMEINDELEBEN

Oktober 2023

Datum	Tag	Wo	Uhrzeit	Was
So, 1. Okt	Erntedankfest	F	08:45 Uhr	Gottesdienst
		N	10:00 Uhr	Gottesdienst
		N	14:00 Uhr	Dankandacht der Bergleute
Mi, 4. Okt		R	14:00 Uhr	Ökumenischer Strickkreis
		F	16:00 Uhr	Gottesdienst St. Katharina
So, 8. Okt	18. So nach Trinitatis	N	10:00 Uhr	Gottesdienst
		F	10:00 Uhr	Mitmach-Gottesdienst
Mi, 11. Okt		F	15:00 Uhr	Seniorenkreis
Do, 12. Okt		N	16:00 Uhr	Jungschar kath. Pfarrheim
So, 15. Okt	19. So nach Trinitatis	N	10:00 Uhr	Gottesdienst Ordinationsjubiläum Pfr. i. R. Knieper anschl. Kirchenkaffee
		F	17:00 Uhr	Musikalische Vesper mit Chorgemeinschaft Döngesmühle
Mi. 18. Okt		R	14:00 Uhr	Ökumenischer Strickkreis
		N	16:00 Uhr	Gottesdienst Mutter Teresa
		F	18:30 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet
Do, 19. Okt		F	16:00 Uhr	Jungschar
		N	16:00 Uhr	Jungschar kath. Pfarrheim
So, 22. Okt	20. So nach Trinitatis	F	10:00 Uhr	Gottesdienst
		N	19:00 Uhr	Gottesdienst
So, 29. Okt	21. So nach Trinitatis	N	10:00 Uhr	Gottesdienst
		F	18:00 Uhr	Gottesdienst
Di, 31. Okt	Reformationstag	N	19:00 Uhr	Gottesdienst

November 2023

Datum	Tag	Wo	Uhrzeit	Was
Mi, 1. Nov		R	14:00 Uhr	Ökumenischer Strickkreis
Do, 2. Nov		N	16:00 Uhr	Jungschar Kath. Pfarrheim
So, 5. Nov	22. So nach Trinitatis	F	08:45 Uhr	Gottesdienst
		N	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Jubiläumskonfirmation
Mi, 8. Nov		F	15:00 Uhr	Seniorenkreis
		F	16:00 Uhr	Gottesdienst St. Katharina
So, 12. Nov	Drittletzter So im Kirchenjahr	N	10:00 Uhr	Gottesdienst
		F	11:15 Uhr	Gottesdienst
Mi, 15. Nov		R	14:00 Uhr	Ökumenischer Strickkreis
So, 19. Nov	Vorletzter So im Kirchenjahr	N	10:00 Uhr	Gottesdienst
		F	10:00 Uhr	Mitmach-Gottesdienst
Mi, 22. Nov	Buß– und Bettag	N	16:00 Uhr	Gottesdienst Mutter Teresa
		F	19:00 Uhr	Gottesdienst
So, 26. Nov	Ewigkeits-sonntag	N	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
		F	11:15 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
Mi, 29. Nov		R	14:00 Uhr	Ökumenischer Strickkreis
Do, 30. Nov		F	16:00 Uhr	Jungschar

Der gesamte Gottesdienstplan gilt nur unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich über aktuelle Änderungen sowie Trau– und Taufgottesdienste auf unserer Homepage www.ekfn.de bzw. über die üblichen Zeitungen (Gemeindeblättchen).

KIRCHE FÜR KINDER

Jungschar - Arbeit mit Kindern in der Gemeinde Flieden-Neuhof

Liebe Kinder und Jugendliche, Liebe Eltern!

Wer hat Lust zum Mitmachen?
Wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen

- am zweiten Donnerstag im Monat von 16.00 - 17.30 Uhr ins katholische Pfarrheim (Bahnhofstr. 4) am Bahnhof in Neuhof oder
- am letzten Donnerstag im Monat von 16.00 - 18.00 Uhr nach Flieden ins evangelische Gemeindehaus (Hinzergasse 8) zu kommen.

Rückblick der Jungschartreffen in Neuhof

Im Juni haben wir bei strahlendem Sonnenschein verschiedene Stationen mit Wasserspielen gemacht. Die Kinder hatten jede Menge Spaß und konnten ihr Geschick unter Beweis stellen. Zum Abschluss haben wir noch ein Eis gegessen und gefragt, worauf die Kinder beim nächsten Mal Lust haben. Natürlich war die Antwort Eis essen und Wasserspiele.
Also sind wir **im Juli** mit den Kindern zur Eisdiele gelaufen, haben dort ein Eis gegessen und haben dann auf dem Dalles Platz gespielt, geklettert und mit Wasser gespritzt. Zum Abschluss durfte jedes Kind erzählen, was es in den Ferien mit der Familie so vor hat und wo sie in den Urlaub hinfahren.

Wer darf mitmachen?

- Kinder ab 6 Jahren dürfen allein mitmachen.
- Kinder unter 6 Jahren sind mit ihren Eltern willkommen.
- Kinder/Jugendliche ab 12 Jahren üben als Ko-Betreuende.
- Jugendliche ab 16 Jahren oder mit Juleica und Eltern können ggf. als Leitung mitmachen.

Silberne Ehrenmedaille für Kornelia Klüh

Die evangelische Kirche sagt Danke!

Als ich noch ein Kind war, war es montags nachmittags für mich klar: Es geht zur Jungschar. Es wird gebastelt, gesungen, gespielt und das mit viel Spaß – im Rahmen der evangelischen Kirche.

Für mich als evangelisches Kind selbstverständlich, aber für drei katholische Kinder war es das vor vielen Jahren noch nicht. Deshalb war Kornelia Klüh sehr dankbar, dass ihre Kinder montags nachmittags zur Jungschar gehen durften, obwohl sie katholisch waren. Sie war sogar so dankbar, dass sie, nachdem ihre jüngste Tochter nicht mehr in die Jungschar ging, angeboten hatte, das Jungschar-Team zu unterstützen.

Seitdem war Konny nicht nur montags nachmittags Teil des Jungschar-Teams, sondern war sie auch bei den Freizeiten, die im Matthias-Claudius-Heim in Bieberstein stattfanden, immer dabei. Ob Bastelarbeiten zu verschiedenen Feiertagen (Ostern, Muttertag, Weihnachten), Spielen, Singen oder Geschichten erzählen, Konny war immer zuverlässig, fröhlich und freundlich mit großen Engagement dabei.

Auch wenn sie gegen Ende ihrer Tätigkeit nur noch alleine die Jungschar leitete und nur wenige Kinder, darunter ihre eigene Enkelin, die Jungschar besuchten, bot Konny weiterhin montags die Jungschar an, bis dieses wöchentliche Treffen wegen Corona nach sehr vielen Jahren eingestellt werden musste.

Für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement wurde Konny Klüh im Rahmen einer Feierstunde durch die Gemeinde Neuhof die Ehrenmedaille in Silber verliehen.

Die evangelische Kirchengemeinde dankt Konny von ganzem Herzen für ihre jahrelange Arbeit, die Kreativität, die Freude und das Mitgestalten von Ökumene in der Gemeinde.

Victoria Reck

Sommerzelten - Bei uns ist was los …

Kanzelweihe - ein besonderes Projekt

Normalerweise ist das ein besonderer Akt, so eine Einweihung einer neuen Kanzel. Dafür gibt es ein eigenes Formular in den Gottesdienstordnungen unserer Kirche, dafür gibt es ausgewählte Bibeltexte und Gebete. Aber um extra etwas vorzubereiten war diese Kanzelweihe zu spontan. Dabei stand die Kanzel, um die es geht, schon seit vielen Jahre bereit, schlummerte sozusagen im Keller und wartete auf neue Einsatzmöglichkeiten.

Gemeint ist die Kanzel, die bis zur Renovierung im Jahr 2019 in der Kirche in Flieden stand. Seit der Neugestaltung des Innenraumes beschränken wir uns dort ja auf ein Lesepult. Die Kanzel verstaubte seitdem im Keller. Bei den Entrümpelungsarbeiten nach der Renovierung hatten Kirchenvorsteher Jäckel und Pfarrer Biehn sie schon an die Straße getragen. Aber sie dann im Container zu versenken, haben die beiden doch nicht übers Herz gebracht. Immerhin war diese Kanzel 60 Jahre lang Ort der Verkündigung in der Kirche, das müssten 3000-4000 Predigten gewesen sein, die sie zu hören bekommen hat. Das kann man nicht einfach zum Sperrmüll stellen.

Nach 4 Jahren Keller ist die Kanzel nun wieder lebendig geworden. Und wie! Statt ergrautem Holz nun leuchtende Farben und Biblische Geschichten.

Die Neugestaltung der Kanzel nämlich war der Abschluss des diesjährigen Sommerzeltens. Auf einem gesprayten leuchtenden Regenbogen sind in den vier Gefachen Szenen aus der biblischen Geschichte von Josef und seinen Brüdern zu sehen. Das war die diesjährige Mitmachgeschichte des Sommerzeltens; von Karla Heil lebendig, anschaulich und anregend in mehreren Teilen und an verschiedenen Orten erzählt.

47 Kinder, Jugendliche und Erwachsene hatten in diesem Jahr von Dienstag, den 15.8. bis Freitag, den 18.8.2023 ihre Zelte am Gemeindehaus in Rommerz aufgeschlagen. Auf dem Programm

standen neben Spielen und Aktionen am Gelände ein Ausflug ins Museumsdorf nach Fladungen und eine Fahrt ins Schwimmbad nach Bad Brückenau. Dazu gehören selbstverständlich auch die Klassiker jedes Zeltlagers: Nachtwanderung, Lagerfeuer, Marshmallows. Und etwas zu Essen gibt es beim Sommerzelten auch nur, wenn alle mitmachen. Und am Freitagvormittag wurde eben die Kanzel neu gestaltet, die beim Abschlussgottesdienst am Nachmittag erstmals genutzt wurde.

Zentral ist auf der Kanzel die Szene zu sehen, wie Josef sich nach jahrzehntelanger Trennung wieder mit seinen Brüdern versöhnt und sie segnet. Daneben sind die sieben fetten und die sieben mageren Kühe aus dem Traum des Pharaos zu sehen, die Josef als sieben wohlhabende und sieben entbehrungsreiche Jahre deutet. An der Seite steht Josefs Versöhnungssatz: „Ihr wolltet mir Böses tun, aber Gott hat Gutes daraus entstehen lassen."
(1. Mose 50, 20).

Der Altar hat bei diesem Sommerzelten auch eine besondere Rolle gespielt. Schon im Alten Testament suchen Menschen in Not Zuflucht und Schutz am Altar, beispielsweise Adonija, der den Kämpfen um die Nachfolge König Davids fürchtet, dass Salomo ihn umbringen will. Ganz so dramatisch war es beim Sommerzelten nicht. Aber es gab doch auch diese eine Gewitternacht, bei der es aussah, als würden alle Zelte weggerissen. In dieser Nacht war nicht daran zu denken, dass die Kinder in ihren Zelten schlafen. In einer kurzen Regenpause holten alle ihre Matten, Schlafsäcke und gegebenenfalls Kuscheltiere ins Gemeindehaus, um dort nach einem aufregenden Abend zu Schlafliedern und leisen Gitarrenklängen von Pfarrer Biehn langsam wegzuschlummern.

Und am anderen Tag strahlte die Sonne wieder – wie auf der Kanzel. [HB]

KIRCHE FÜR KINDER

JUNGSCHAR

Neuhof

Für

Mädchen & Jungen

HAST DU LUST AUF:

FREUNDE TREFFEN UND GEMEINSAM SPAß HABEN

ABENTEUER ERLEBEN UND SPANNENDE SPIELE SPIELEN

BASTELN, EXPERIMENTIEREN UND BACKEN

... Dann komm zu uns ins die JUNGSCHAR NEUHOF!

-jeden 2. Donnerstag im Monat 16.00-17.30 Uhr!

14.9.2023
12.10.2023 (Krippenspielprobe)
19.10.2023 (Krippenspielprobe)
02.11.2023 (Krippenspielprobe)
bis Weihnachten wöchentliche Krippenspielprobe

Pia Reuß & Seline Egerer
Infos: 01704537210
Ort: Kath. Pfarrheim, Bahnhofstr.4, Neuhof

Jungschar Flieden

Letzter Donnerstag im Monat, 16:00 - 18:00 Uhr, Ev. Gemeindehaus Flieden (Hinzergasse 8)

Es freuen sich auf euch das Jungschar -Team: Franka Biehn, Karla Heil (0157-88575188), Pfarrer Holger Biehn (749353), Scarlett Kehl und Rebecca Schöppner u.v.a.

Die Jungschar ist ein offenes Angebot für Jungen und Mädchen jeglicher Konfession zwischen 5 und 13. Ältere Teilnehmer können gern Teamer werden.

Das haben wir vor:

Freunde treffen, Spaß haben, Spielen, Natur erleben, Lernen, Basteln, Geschichten hören

Unsere Themen:

28.9.: Äpfel
Äpfel essen, pressen, backen, trinken

19.10.: Wind
Drachen machen, fliegen lassen, Drachengeschichten

30.11.: Advent
Adventsbasteleien, Dekorationen

21.12.: Weihnachten
Geschichten, Geschmäcker, Gerüche

Evangelische Jugend Fulda

Loslegen. Dranbleiben. Motivieren

Liebe Jugendliche unserer Kirchengemeinde!

Hier möchten wir euch mitteilen, was die Evangelische Jugend im Kreis Fulda für Euch bereit hält. Denn es gibt eine Menge cooler Aktionen, die für Euch sicherlich interessant sind.
Zwei Termine stellen wir euch hier vor.
Wer mehr erfahren möchte kann sich gern informieren unter:
www.ej-fulda.de

Infos

Wir brauchen euch, um einen richtig fiesen Virus zur Gedankenkontrolle zu bekämpfen und von der Welt zu verbannen!

Geheimdienstleitung: Annika Günkel und Marina Marth
Wann? Ihr werdet am 15.09.2023 als Spezialagenten gebraucht!
Uhrzeit? 16:15 Uhr bis ca. 19:30/20:00 Uhr
Wo? Secret Games, Fuldaer Innenstadt
TN-Zahl: maximal 16 Plätze
Alter: ab 14 Jahre
Teilnahmebeitrag: 13 Euro

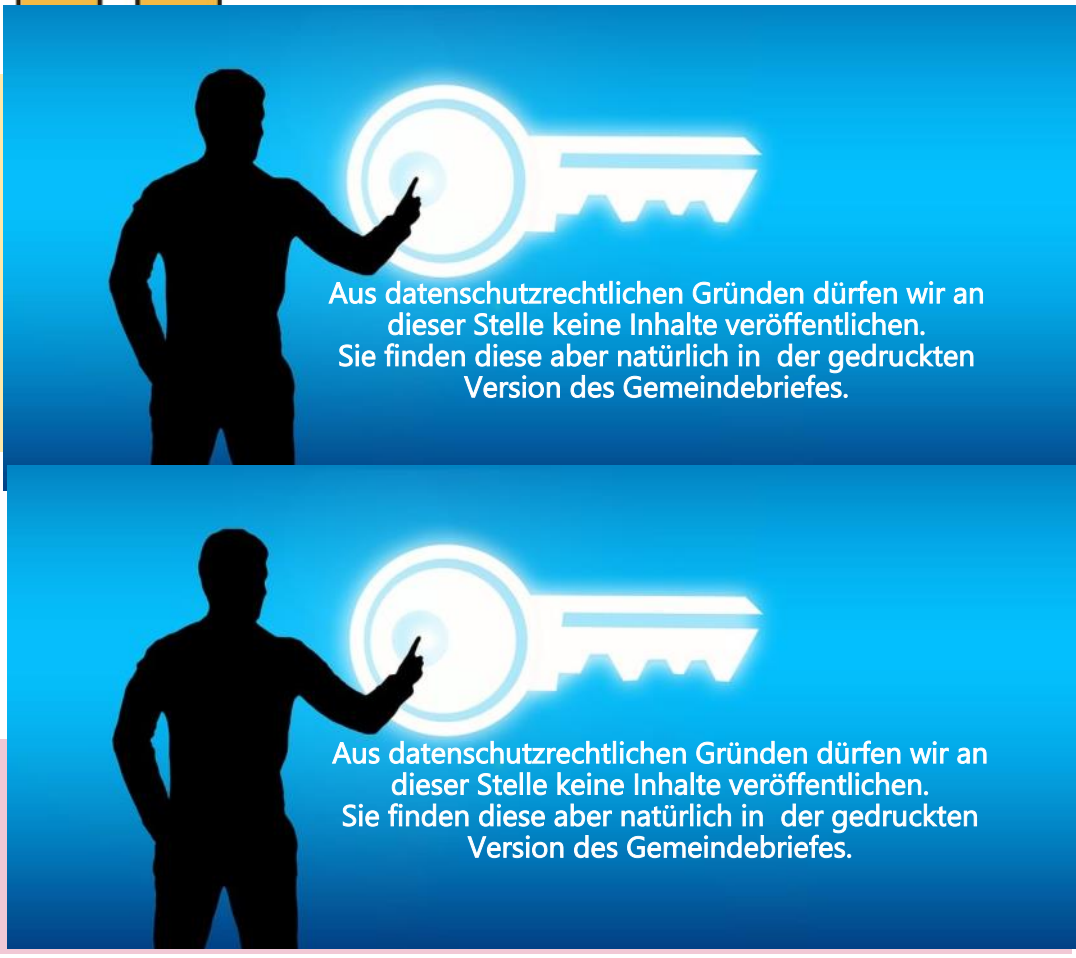
Infos

Entscheidungsprozesse, Demokratie, Themen aus dem Alltag und Mitbestimmung! Klingt spannend?!Dann melde dich für den Workshop zum Demokratiespiel Quararo an!

Leitung: Annika Günkel und Marina Marth
Termin: 28.10.2023
Uhrzeit: 09 – 17 Uhr
Ort: Haus Oranien
Alter: ab 16 Jahren

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

„Selig sind, die reinen Herzens sind;
denn sie werden Gott schauen.“
(Matthäus 5, 8)



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir an dieser Stelle keine Inhalte veröffentlichen.
Sie finden diese aber natürlich in der gedruckten Version des Gemeindebriefes.

JAKOBUS 1,22

Seid Täter **des Worts**
und nicht Hörer allein; sonst betrügt
ihr **euch selbst.**

Monatsspruch **OKTOBER 2023**

„Selig sind, die da Leid tragen;
denn sie sollen getröstet werden.“
(Matthäus 5, 4)

Beerdigungen

Er allein breitet den Himmel aus
und geht auf den Wogen des **Meers.** Er macht den
Großen Wagen am **Himmel** und den **Orion**
und das Siebengestirn und die **Sterne** des Südens.

HIOB 9,8–9

Monatsspruch **NOVEMBER 2023**

GRUPPEN UND KREISE

Gruppen für Erwachsene

Seniorenkreis	Fli o. Nhf	zweiter Mittwoch / Monat, 15.00- 17.00
	Ansprechp.: Pfarrerin Anke Haendler-Kläsener	
Ökumenischer Strickkreis	Rommerz	Mittwoch (14täglich), 14.00 - 16.00
	Informationen: Monika Nüchter, Tel: 4521	
Biblisch Frühstücken	Flieden	Neue Mitarbeiter:innen werden gesucht!
	Ansprechp.: Christine Pelzlbauer, Tel: 911290	

Gruppen für Musiker

Posaunenchor	nach Absprr.	Mittwoch, 19.30 - 21.00
	Leitung: Tobias Vollweiter, Tel: 09742 - 9300970	

Gruppen für Jugendliche

Konfirmanden-unterricht	Flieden	Dienstag, 16.00 - 17.30
	Ansprechp.: Pfarrer Holger Biehn	

Gruppen für Kinder

Schwangerencafé & Krabbelgruppe	Flieden	Dienstag, 9.30 - 11.30
	Ansprechp.: Ramona Niederschuh, 0171-4897559	
Jungschar	Flieden	letzter Donnerstag im Monat, 16.00 - 18.00
	Ansprechp.: Karla Heil, Tel: 0157-88575188	
	Neuhof	zweiter Donnerstag im Monat, 16.00 - 17.30
	Ansprechp.: Pia Reuß, Tel: 0170-4537210	
Mitmach-gottesdienst	Flieden	dritter Sonntag im Monat, 10.00 - 11.15
	Ansprechp.: Victoria Reck, Tel: 917714	

Wir besuchen Sie gern!

Gern kommen wir zu Ihnen nach Hause:
zu einem Gespräch, einem Krankenbesuch, aber auch gern, um das Heilige Abendmahl dort mit Ihnen zu feiern.

Ein Anruf genügt
- im Pfarrsekretariat bei Frau Schäfer oder direkt bei Pfarrerin Haendler-Kläsener oder Pfarrer Biehn.

Wir freuen uns auf Sie!

Pfarramt Flieden-Neuhof 1
Pfarrerin Anke Haendler-Kläsener
Heinrichstraße 3 - 36103 Flieden
Tel: 06655 / 74158 und 919366
Anke.Haendler-Klaesener@ekkw.de

Pfarramt Flieden-Neuhof 2
Pfarrer Holger Biehn
Gerhard-Benzing-Straße 6 - 36103 Flieden
Tel: 06655 / 749353
WhatsApp: +49 160-94168787
pfarramt2.flieden-neuhof@ekkw.de

Pfarrbüro Neuhof
Siglinde Schäfer
Bahnhofstraße 4 - 36119 Neuhof
(kath. Pfarrheim St. Vinzenz)
Tel: 06655-2702
Öffnungszeiten:
Montag & Mittwoch: 9-12 Uhr
Dienstag & Donnerstag: 15-18 Uhr

Kirchenvorstand
stellv. Vors. Christine Benkner
Auf der Spitze 1 - 36119 Neuhof
Tel: 06655 /72498
christine.benkner@t-online.de

Küsterin Neuhof und Flieden
Manuela Weidner
August-Rosterg-Straße 26 - 36119 Neuhof
Tel: 06655 / 749426
aaz-manuela.weidner@web.de

Küsterin Rommerz
Ute Grosser
Forststraße 1 - 36119 Rommerz
Tel: 06655 / 4897

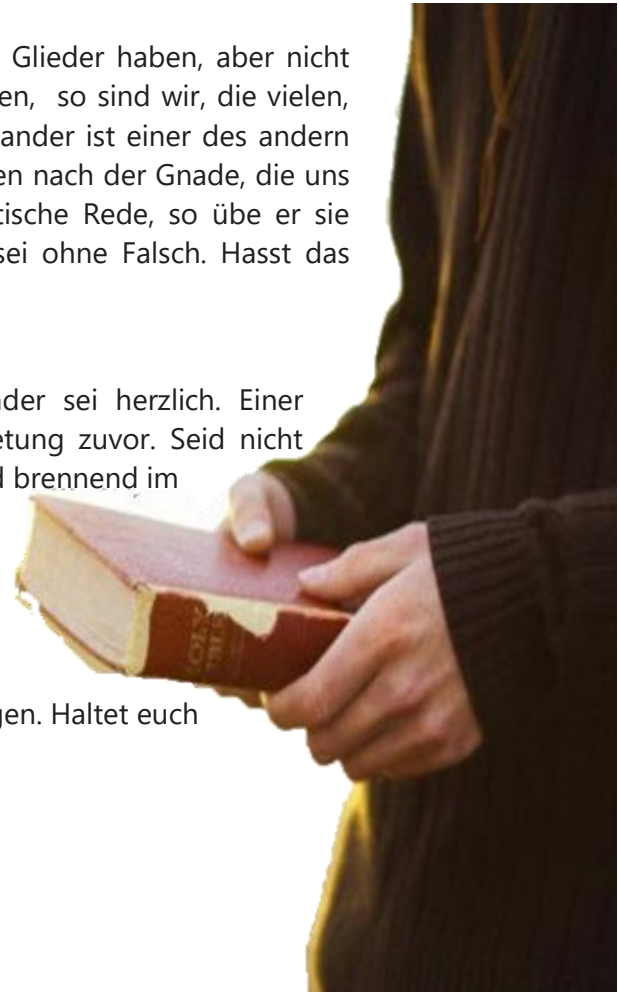
Verwaltungsassistenz Fulda-Süd
Tanja Hillenbrand
Bahnhofstraße 4, Neuhof
Tel: 06655-918356
KoopFS@ekkw.de

für Neugierige RELIGION

BIBELTEXT ZUM SCHLUß

Römer 12, 4-6

Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied. Wir haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist. Hat jemand prophetische Rede, so übe er sie dem Glauben gemäß. Die Liebe sei ohne Falsch. Hasst das Böse, hängt dem Guten an.

Römer 12, 10-12

Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor. Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brennend im Geist. Dient dem Herrn. Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.
Seid eines Sinnes untereinander.
Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch zu den niedrigen. Haltet euch nicht selbst für klug.